

Jonas Flucht vor Gott (Jona 1)

1 Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amittais: 2 Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen. 3 Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem HERRN nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo. Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weit weg vom HERRN.

In den letzten Monaten haben wir uns immer wieder gefragt, ob Zehdenick noch der Ort ist, an dem Gott uns haben möchte:

- Sollten wir gehen, weil es uns nicht mehr gefällt ?
 - Sollten wir gehen, weil es uns schwer fällt ?
 - Sollten wir gehen, weil sich so wenig tut ?
- **Gottes Berufung zählt:**
im Fragen nach Gottes Weg haben wir gehört, dass wir noch warten sollen
solange Gott keinen anderen Weg zeigt bleiben wir, wo Gott uns hin berufen hat
- **Ist es woanders wirklich besser – bei Jona war das nicht so**
- **Der Besuch von Samantha Mail hat uns ermutigt**

Jonas Gebet (Jona 2)

3 Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, und er antwortete mir. Ich schrie aus dem Rachen des Todes, und du hörtest meine Stimme. 4 Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer, dass die Fluten mich umgaben. Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich, 5 dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen, ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen. 6 Wasser umgaben mich bis an die Kehle, die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt. 7 Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich. Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott! 8 Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN, und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.

In den letzten Monaten haben wir immer wieder aus der Tiefe zu Gott gebetet, wir dachten, jetzt bricht alles über uns zusammen:

- Menschen, die lange Jahre bei uns waren nehmen jetzt Abstand
 - Auch wenn wir Gutes tun, wird alles ins Gegenteil verkehrt
 - Es wird negative Stimmung gegen uns verbreitet
- **Jesus ging es genauso:**
Es ist normal, wenn wir verfolgt werden, das ging der ersten Gemeinde auch so
„Wehe euch, wenn alle Menschen gut von euch reden“ (Lukas 6,26)
Andere kommen sehr gut mit uns zurecht (z.B. im Gospelchor)
- **Gott lässt uns in der Tiefe nicht allein**
Er trägt uns durch die schwere Zeit
Gerade dann ist er uns besonders nah
Vielen Dank dass ihr für uns betet !

Jonas Predigt und Ninives Buße (Jona 3)

4 Und als Jona anfing, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen. 5 Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an. 10 Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht.

- Seit Jahren versuchen wir das zu tun, was Gott uns aufgetragen hat.
Dass Menschen zu Gott umkehren, ist ein Wirken des Heiligen Geistes
Wir wünschen uns auch ein kräftiges, sichtbares Wirken Gottes
Was alles im Verborgenen geschehen ist, sehen wir nicht.
- **Es soll nicht durch unsere Kraft, sondern durch Gottes Geist geschehen (Sach 4,6)**
Wenn der Herr das Haus nicht baut arbeiten die Arbeiter umsonst (Psalm 127,1)
- **Es ist Gottes Werk, in dem wir stehen – nicht unsere Gemeinde**

Jonas Unmut und Gottes Antwort (Jona 4)

10 Und der HERR sprach: Dich jammert der Rizinus, um den du dich nicht gemüht hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, der in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb, 11 und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?

Wir sind immer wieder mit dem Handeln Gottes nicht einverstanden, warum investieren wir so viel Zeit, Kraft und Geld in Zehdenick und es kommt so wenig dabei heraus ?

- Seit 15 Jahren wohnen wir nun schon in Zehdenick
- Von Heidenheim und von uns wird regelmäßig Geld gespendet
- Wir vernachlässigen unser Haus, unseren Garten, unsere Familie
- Wir kommen immer mehr an die Grenzen unserer eigenen Kraft
- Gospelchor, Schüleroase, Gitarrengruppen, Kirche Kunterbunt laufen gut,
nur der Gottesdienst – das Herzstück – gedeiht nicht richtig.
- **Es geht um Gottes Plan, um Gottes Wirken**
Gottes handelt anders als wir denken – anders als unsere Erwartungen
Gott jammert über die 10.000 Menschen in Zehdenick, die ihn nicht kennen
- **Es geht darum, den Blick wieder auf das zu richten, was Gott wichtig ist**
Es geht darum auf die Menschen zu schauen, die von Gott nichts wissen
Es geht nicht darum, auf uns zu schauen, wie es uns gerade geht
- **Der Besuch von Samantha Mail hat uns wieder einmal ermutigt**